

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels im In- und Auslande bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Artikel dieser Art übertrifft. Diese schöne Glanzwichse ist noch besonders durch den Chemiker John Hutson in London und Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freiberg, einer chemischen Prüfung unterworfen worden und enthält laut deren erteilten Attesten lauter Ingredienzen, welche das Leder nicht angreifen können. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pf. nebst Gebrauchzettel kostet 4 gr. oder 18 kr. rheinisch, sie ist Herrn C. S. Pehold in Reichenbach in Commission übergeben worden und bei solchem stets zu bekommen.

G. Floren jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Lehrlings-Gesuch. Es kann ein junger Mensch von guter Erziehung unter billigen Bedingungen sogleich in die Lehre kommen bei Heinrich Lippold, Chirurg in Greiz.

Das Sonntagsbacken haben Mstr. Martin an der Cyra und Mstr. Martin vor dem Neundörfer Thor.

Den 18. Juli Morgens 4 Uhr endete unser vielgeliebter Gatte und Vater, Herr M. Georg Christian Gotthold Trommler, wohlverdienter Cantor und vierter Lehrer an hiesiger Stadtschule im 63sten Jahre seines thätig wirksamen Lebens, seine irdische Laufbahn, nachdem er 33 Wochen an das Krankenbette gefesselt unter der Last unsäglichlicher Schmerzen erseufet. Ihm ist nun wohl, denn er hat überwunden! Nach langen und schwerem Kampfe ist er der irdischen Fesseln frei eingegangen in des Friedens lichte Gefilde. Unerseßlich aber ist für uns die Hinterlassenen dieser Verlust, tiefgebeugt von der Trennung herbem Schmerze stehen wir da und blicken trauernd, unsrer mächtigsten Stütze beraubt, der Zukunft entgegen. Nur der Blick nach oben zu dem Allvater über den Sternen, der Sonnen und Ungewitter lenket und der Keinen verläßt, der auf ihn hoffet, vermag uns die Tiefgebeugten zu erheben; nur die freudige Hoffnung auf ein besseres Jenseits, wo mit Freuden erntet, wer hier mit Thränen gesäet und wo sich nicht mehr trennet, was sich verbunden, vermag lindernden Balsam in unser tiefverwundetes Herz zu gießen. Friede seiner Asche! — Indem wir uns hierdurch der traurigen Pflicht entledigen, den Eintritt unsers geliebten Gatten und Vaters allen Verwandten und Freunden schuldigst anzuzeigen, fühlen wir uns aber auch zugleich gedrungen, unsern herzlichsten Dank für all die rührenden Beweise theilnehmender Liebe, welche dem Verewigten während seiner Schmerzenszeit bis zu seinem letzten Gange so mannigfach zu Theil wurden, hiermit laut und öffentlich auszusprechen, vorzüglich aber verpflichtet, denjenigen Schülern des hiesigen Seminariums, diesen unsern vielfachen Dank darzubringen, welche während der langen Schmerzensnächte unverdrossen an dem Krankenlager ihres Lehrers gewacht, und uns dadurch manche Erleichterung und thätige Hülfe geleistet haben. Freilich nur mit Worten vermögen wir zu danken. Möge der Himmelsvater dort oben, der jede gute That sieht und keine unbelohnt läßt, das Ihnen reichlich lohnen, was wir zu vergelten nicht im Stande sind!

Christiane verw. Trommler, geb. Karl,
Marlane und Emilie, als Kinder,